



Waldkirch erfreut sich nicht nur einer lebendigen Kulturszene und der Aufnahme in die Internationale Vereinigung der lebenswerten Städte. Die „Città Slow“ gilt darüber hinaus auch als Mekka des Drehorgelbaus mit langer Tradition. Die hohe Handwerkskunst verhalf der Stadt im 19. Jahrhundert schnell zu internationalem Ruhm. Dass Waldkirch seinen Status als Orgelbaumetropole bis heute halten konnte, liegt auch am Erfindergeist der Schwarzwälder. Die Region ist eine ausgemachte Tüftlergegend – und so verwundert es nicht, dass mit der August Faller KG ein innovatives Unternehmen in Waldkirch sitzt, dessen Produkte seit über 130 Jahren beständig weiterentwickelt werden und längst europaweit Ansehen genießen.



1 Dr. Michael Faller und Dr. Daniel Keesman,  
Geschäftsführende Gesellschafter  
der August Faller KG  
2 Unternehmens Hauptsitz in Waldkirch

Die August Faller KG stellt Faltschachteln, Packungsbeilagen, Haftetiketten und Kombinationsprodukte für die Pharmaindustrie her und zählt zu den Marktführern im deutschsprachigen Raum. Mit Verpackungsdienstleistungen, zum Beispiel Umpack-Aktionen für Arzneimittel, bietet das mittelständische Unternehmen seinen Kunden einen zusätzlichen Service. Faller beschäftigt derzeit mehr als 1.000 Mitarbeiter, 600 davon am Hauptstandort Waldkirch, die übrigen in den Niederlassungen Binzen, Schopfheim, Großbeeren bei Berlin, Hvidovre in Dänemark und Łódź in Polen. Seit 20 Jahren baut die August Faller KG ihre Kompetenz am Pharmamarkt aus und bietet als Dienstleister Innovation und Entwicklung von kundenspezifischen Verpackungs- und Supply-Chain-Lösungen. 2013 erwirtschaftete das Familienunternehmen 116,3 Mio. Euro.

Mit Gründung einer Steindruckerei legte August Faller 1882 den Grundstein für den heutigen Erfolg. Zunächst produzierte er Briefbögen, Postkarten und Geschäftspapier, konzentrierte sich jedoch schon bald auf die Herstellung von Etiketten. Die Aufklebeschildchen ließen den Betrieb schnell wachsen und machten ihn überregional bekannt. Nach dem Ersten Weltkrieg traten Sohn Ernst Faller und Schwiegersohn Hermann Schönlé in die Fußstapfen des mittlerweile verstorbenen Gründers. Die damals initiierte duale Führungsstruktur behält die August Faller KG bis heute bei: Traditionell stehen ein Familienmitglied und ein externer Geschäftsführer an der Spitze des Unternehmens. Aktuell leiten Dr. Michael Faller in vierter Generation und Dr. Daniel Keesman den Betrieb.

In ihren Unternehmenswerten setzt die August Faller KG auf partnerschaftliches Vertrauen, Nachhaltigkeit, Unternehmensegeist, Kundenloyalität und beste Leistungen. Als Familienunternehmen baut Faller nicht auf den kurzfristigen Erfolg, sondern auf langfristige Betriebsentwicklung – die Mitarbeiter beteiligen sich mit Ideen, Prozessverbesserungen und Erfindungen an der Fortentwicklung des Unternehmens. Den Rahmen dazu geben die Fachabteilungen „Lean Management“ sowie „Innovation & Entwicklung“. Deren Arbeit wird durch ein Ideenmanagement ergänzt, das Vorschläge für Prozessverbesserungen professionell moderiert. 2013 führte Faller an den deutschen Standorten eine Kapitalbeteiligung ein, mit der sich Mitarbeiter am unternehmerischen Erfolg der August Faller KG beteiligen können. Seit Gründerzeiten bietet das Unternehmen zudem eine Unterstützungskasse und Karrieren mit individuellem Zuschnitt. Nachhaltige Konzepte für Gesundheitsmanagement und Familienorientierung bilden hierfür den geeigneten Rahmen.

Dank der wertebasierten Führungskultur steuert Faller die dynamischen Veränderungen des Unternehmens mit Gefühl und Verstand. Die gute Kollegialität unter den Mitarbeitern, die sich unter anderem in betriebseigenen Sportgruppen niederschlägt, trägt wesentlich zum internationalen Wachstumsprozess der August Faller KG bei. Eine strukturierte Personalentwicklung und standortübergreifende Ausbildung leisten hierzu einen wichtigen Beitrag. Faller qualifiziert in neun Lehrberufen und den beiden Bachelor-Studiengängen „BWL Industrie“ und „Papiertechnik“ Nachwuchskräfte, die von mehr als 80 Ausbildern gefördert werden. Im Rahmen der Fach-



ausbildung sind selbstständige Projektarbeiten ein wichtiger Bestandteil. Dazu gehört u. a. freiwillige Projektarbeit der Azubis in gemeinnützigen Einrichtungen wie der Waldkircher Tafel sowie in Kindergärten und Schulen während der Arbeitszeit. In Lernpartnerschaften mit Schulen in der Region geben die Ausbilder Schülern Impulse für die Berufsorientierung mit einem fundierten Bewerbungstraining.

Auch für Jugendliche, die auf dem ersten Arbeitsmarkt keinen Job finden, engagiert sich die August Faller KG. Das Familienunternehmen ist einer von sechs Teilhabern der Waldkircher Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft (WABE gGmbH). Deren Ziel ist die Unterstützung und Qualifizierung junger, arbeitsloser oder von Arbeitslosigkeit bedrohter Menschen. Sie gut in die Gesellschaft zu integrieren, ist Dr. Herbert Jochum eine Herzensangelegenheit. Der einstige Geschäftsführer der August Faller KG leitet den WABE-Förderverein, steht der Beschäftigungsinitiative auch noch im Ruhestand tatkräftig zur Seite und stößt zahlreiche visionäre Projekte wie den „Ausbildungslotsen“ an. Für sein außerordentliches soziales Engagement erhielt Herbert Jochum das Bundesverdienstkreuz.

In Waldkirch sind Bürger, Unternehmen und Verwaltung so gut vernetzt, dass 2006 eine Studie des Zentrums für zivilgesellschaftliches Engagement Freiburg die Erfolgskriterien der Waldkircher Corporate Citizenship untersuchte. „Von Vereinen, Initiativen, sozialen Organisationen und der Verwaltung werden die Unternehmen als wichtige Partner wahrgenommen. Einige Vereine gaben an, dass sie ohne die Unterstützung der Unternehmen ihre Arbeit nicht oder nicht auf dem gleichen

Niveau fortführen könnten. Häufig wurden Unternehmen als die wichtigsten Unterstützer von Projekten oder Vereinen genannt. Dabei spielen kleine Unternehmen ebenso eine bedeutende Rolle wie Sick und Faller als größte Arbeitgeber vor Ort.“

So sponsert Faller, neben zahlreichen Vereinen und kulturellen Initiativen, beispielsweise auch das „Internationale Orgelfest“ der Stadt, wofür die Bürger im Dreijahresturnus alle Register ziehen und musikbegeisterte Gäste aus aller Welt begrüßen. Aus der Werkstatt des jungen Orgelbauers Achim Schneider stammt die „Kult-Uhr“ – eine originelle Eigenkreation ohne Zeiger und Zahlen, dafür aber mit Text –, die Faller gerne verschenkt.

Auch im 133. Jahr ist bei Faller alles in Bewegung: Im internationalen Markt ist das Schwarzwälder Packaging-Know-how gefragt und das Familienunternehmen freut sich auf den Zuwachs in anderen Ländern.

---

UNTERNEHMEN: August Faller KG

BRANCHE: Verpackungen für Pharma- und Healthcare

GRÜNDUNG: durch August Faller, 1882 in Waldkirch

FÜHRUNG: Dr. Michael Faller in 4. Generation und Dr. Daniel Keesman

MITARBEITER: 1.100 europaweit, 600 in Waldkirch

UMSATZ: 116,3 Mio. Euro (2013)

---



3

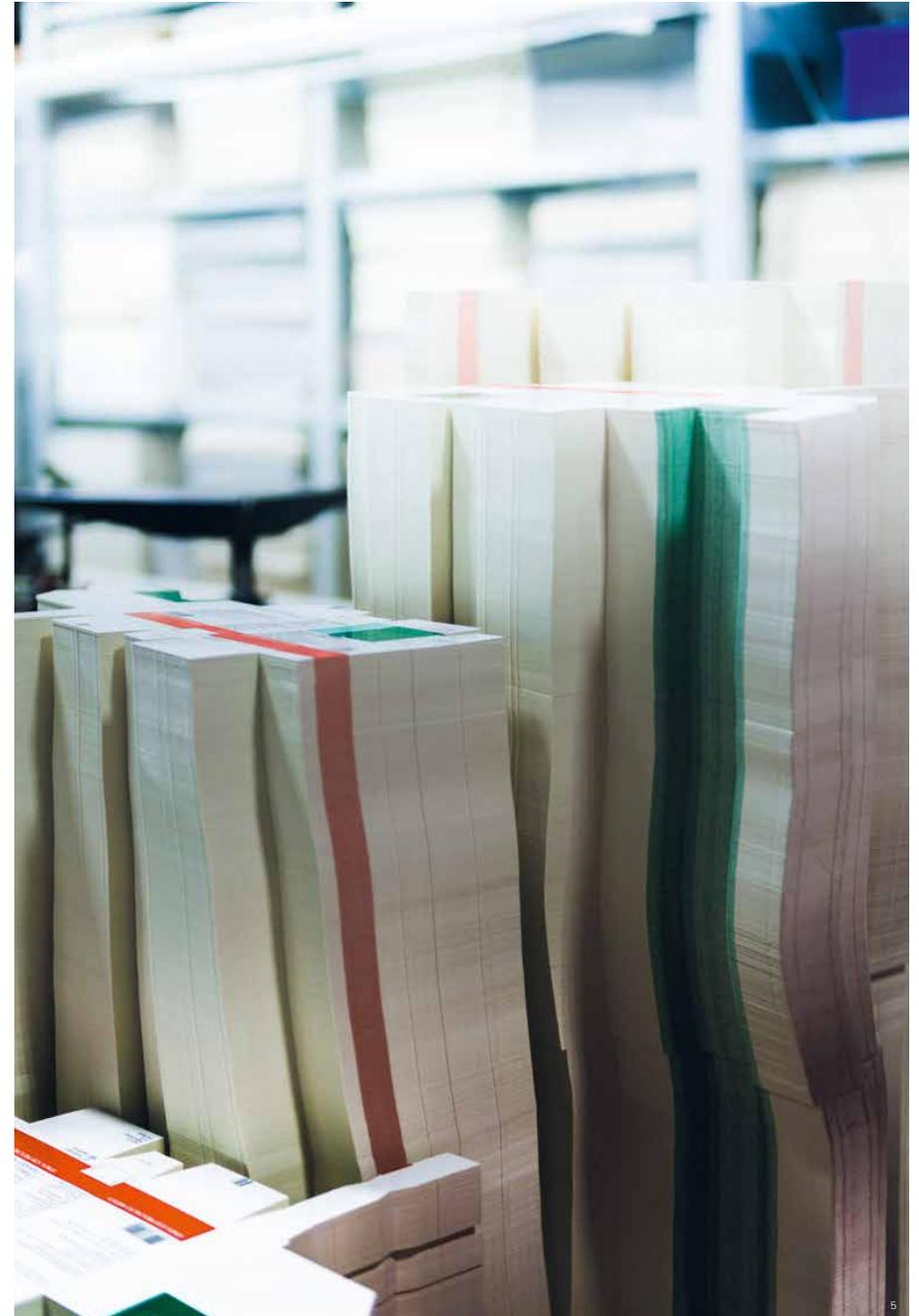
MEINE ARBEIT BEI FALLER HAT SICH IN ALL DEN JAHREN ZIEM-  
LICH VERÄNDERT: NEUE MASCHINEN, NEUE VORGESETZTE,  
INTERNATIONALE KOLLEGEN, NEUE AUFGABEN. GEBLIEBEN  
IST DIE FREUDE AN DER ARBEIT.

Eva Tippmar, Mitarbeiterin in der Stanzvorbereitung



4

- 3 Patrick Blum, Medientechnologie Druck
- 4 Eva Tippmar, Stanzvorbereitung
- 5 Turm aus Faltschachteln
- 6 Einblick in die Produktion (Doppelseite)



5





7 Dr. Herbert Jochum, ehemaliger Geschäftsführer und heutiger Beiratsvorsitzender der August Faller KG, in der Schreiner-Werkstatt der WABE  
8 Orgelbauer Achim Schneider in seiner Werkstatt in Waldkirch

7

8



#### WABE – ZUKUNFT DURCH ARBEIT

Die 2004 gegründete Beschäftigungs- und Qualifizierungsinitiative WABE gGmbH, deren Mitgesellschafter die August Faller KG ist, bereitet Jugendliche und junge Erwachsene auf die nachhaltige Integration in den Arbeitsmarkt vor. Weil die WABE seit Jahren Erfolge verbucht, wurde die Offensive 2009 mit dem „European Enterprise Award“ der Europäischen Union für „verantwortliches und umfassendes Unternehmertum“ ausgezeichnet. Dem „Ausbildungs-ASS“ in Bronze der Wirtschaftsjunioren Deutschland folgte noch im selben Jahr sowie 2010 das „Werkbund Label“ des Deutschen Werkbunds Baden-Württemberg für die „Förderung zivilgesellschaftlicher Entwicklungen durch Mut, unkonventionelles Vorgehen, Querdenken und Eigeninitiative“.

#### WALDKIRCH – STADT DES DREHORGELBAUS

Waldkirch gilt als Wiege des Orgelbaus. Mit Mathias Martin hielt das Handwerk 1799 Einzug in die Stadt. Seit mehr als 200 Jahren werden Kirchen-, Dreh- und Jahrmarktsorgeln, Orchestrien und Leierkästen aus Waldkirch in die Welt exportiert. Vier Werkstätten sorgen für den guten Ton – darunter auch Orgelbauer Achim Schneider, dem die August Faller KG sehr verbunden ist. Außerdem fördert das traditionsreiche Familienunternehmen die Waldkircher Orgelbaustiftung sowie das „Internationale Orgelfest“, das im dreijährigen Turnus Gäste aus aller Herren Länder in die Kleinstadt im Breisgau lockt.